



Clemens Baumgärtner
Referent für Arbeit und
Wirtschaft

- I. An den Vorsitzenden
des Bezirksausschusses 19
Thalkirchen-Obersendling- Forstenried-
Fürstenried-Solln
Herrn Dr. Ludwig Weidinger
Meindlstr. 14

81373 München

Datum
12.03.2020

Beschilderung der U-Bahnhaltestellen

Antrag Nr. 14-20 / B 07641 des Bezirksausschusses des 19. Stadtbezirks vom 03.03.2020

Sehr geehrter Herr Dr. Weidinger,

der Bezirksausschuss beantragte am 03.03.2020 die Beschilderung der Haltestellennamen aller U-Bahnhaltestellen im Stadtbezirk 19 besser von der Straße erkennbar zu machen.

Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des Art. 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der mein Referat mit der Beantwortung beauftragt hat.

Wir haben die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) um Stellungnahme gebeten, die Folgendes mitgeteilt hat:

„Die vom Stadtrat festgelegte Ausschilderung der U-Bahn beschränkte sich ursprünglich bewusst auf einen einfachen Fernhinweis (beleuchtetes „U“ auf blauem Grund) zum Auffinden der U-Bahnabgänge. Auf Haltestellennamen wurde u.a. verzichtet, um Verwechslungen zu vermeiden, denn an den meisten Aufgängen stimmt die Bahnhofsbearbeitung nicht mit den vor Ort befindlichen Straßennamen überein. Darüber hinaus suchen Ortsfremde und Touristen in der Regel weniger einen bestimmten U-Bahnhof als vielmehr den nächstliegenden.

Vorschläge zur Erweiterung der Haltestellenbeschilderung an U-Bahn-Stationen werden immer wieder an uns herangetragen. Eine einfache Ergänzung der bestehenden Fernhinweise durch zusätzliche Informationen, die auch aus der Ferne lesbar sind, z. B. in Form eines weiteren Leuchtkastens, ist technisch nicht realisierbar. Vielmehr müssten die bestehenden Masten durch komplett neue Stelen mit neuem Fundament und ortsspezifischen statischen Berechnungen ersetzt werden.

Im Rahmen großer Umbaumaßnahmen an U-Bahnhöfen wie etwa am Hauptbahnhof, am Marienplatz und am Sendlinger Tor wurden und werden neu entwickelte Info-Stelen an allen Eingängen installiert – mit von Weitem lesbaren Piktogrammen für die verkehrenden Linien, mit Hinweisen zu Aufzügen und Einrichtungen im Bahnhof, mit einem Umgebungsplan und dem Namen der Station.

Dieser kann jedoch niemals die selbe Fernwirkung haben wie etwa das große „U“, da aus räumlichen und stadtgestalterischen Gründen nur eine bestimmte Schild- und Schriftgröße möglich ist.

Für ein stadtweites Austauschprogramm (100 U-Bahnhöfe, jeweils mit mehreren Aufgängen) ist keine Finanzierung vorhanden. Angesichts des millionenschweren Finanzbedarfs für Erhaltungsinvestitionen in das Münchner U-Bahnsystem in den nächsten Jahren und Jahrzehnten sind andere Prioritäten zu setzen.“

Auch wenn Ihrem Antrag gemäß der vorstehenden Ausführungen der MVG leider nicht entsprochen werden kann, möchte ich mich für Ihr Engagement im Interesse der Bürgerinnen und Bürger bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

- II. Abdruck von I.
an RS/BW
an das Direktorium-HA II/BA-G Süd

per Hauspost
an die Stadtwerke München GmbH, Ressort Mobilität

jeweils z.K.

III. **Wv. FB 5**

Netzlaufwerke/raw-ablage/FB5/SWM/3 Gremien/1 Stadt/1 Stadtrat/4 BA Antraege/Ba19/7641_Antw.odt

Clemens Baumgärtner